

AZ 14.03.2007

# Allgäu-Kultur · Allgäu-Sport

## Werbung für Allgäuer Maler

Johann Kellers Werk soll bekannter gemacht werden

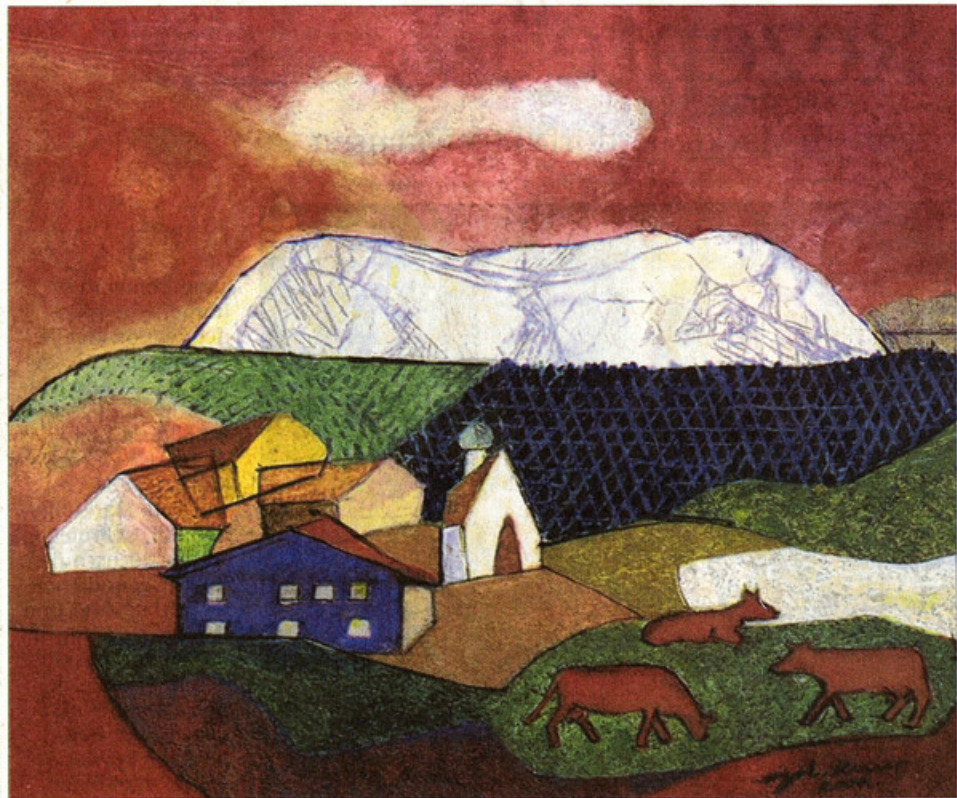
*Oberreute/Kempton (kpm).*

Vier Monate nach dem Tod Johann Kellers wird das Werk des Westallgäuer Malers nun in einer künstlerischen Nachlassverwaltung betreut. Damit sollen die Bilder Kellers einem größeren Publikum bekannt gemacht werden, erklärt Witwe Johanna Keller.

Als Nachlass-Repräsentanten gewann Johanna Keller den Kunstexperten Roman Soukup aus Oy-Mittelberg. „Ich glaube, dass Keller unterschätzt wird – vermutlich wegen seiner Bescheidenheit“, sagt Soukup. Er zählt den im Oktober 2006 im Alter von 98 Jahren verstorbenen Oberreutener zu den fünf bedeutendsten Malern im Allgäu, beeinflusst von den frühen Expressionisten und dem Konstruktivismus.

Um Keller bekannter zu machen, will Soukup in den Jahren 2007 und vor allem 2008, wenn Keller 100. Geburtstag hätte feiern können, Ausstellungen organisieren. Zudem hat Soukup – zusammen mit der Kemptener Buchhandlung Hugendubel – gerade ein drittes Motiv einer Editionsreihe vorgestellt. Kellers Bild „Allgäuer Monolith“ wurde in einem aufwändigen Farbpigmentdruck auf Büten in einer Auflage von 125 Exemplaren reproduziert (bis 16. April bei Hugendubel zu erstehen). Weitere Motive sollen folgen, ebenso eine Postkarten-Edition.

Langfristig jedoch schwebt Johanna Keller und Roman Soukup ein viel größeres Projekt vor: ein Keller-Museum. Wie es finanziert



Ist in einer Auflage von 125 Exemplaren reproduziert worden: Johann Kellers Bild „Allgäuer Monolith“.  
Repro: privat

wird und wo es verortet sein soll, ist allerdings offen. Auch an die Gründung einer Stiftung denken die beiden.

Insgesamt schuf Keller, der das Malen erst in seinem 60. Lebensjahr zum Hauptberuf machte, 400 Bilder, von denen sich die wenigen noch im Besitz der Familie befinden.

Seine Lieblingsmotive waren die (West-)Allgäuer Landschaft und (West-)Allgäuer Dörfer. Er nahm sich ihrer nicht auf naturalistische Weise an, sondern sezerte förmlich, was er sah. Dabei bediente er sich der großen Malstile der Moderne: des Konstruktivismus, Kubismus und des Expressionismus.